

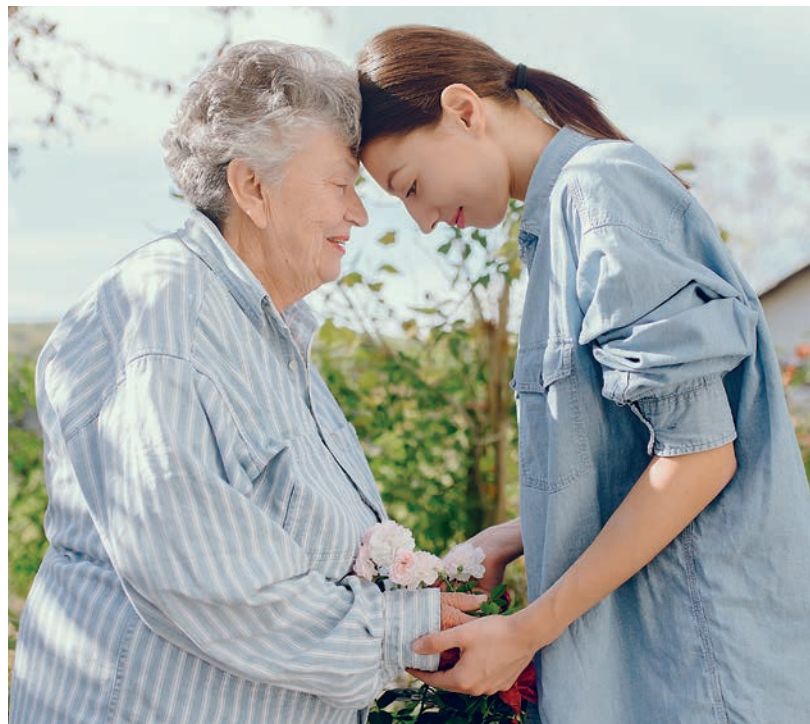
# Gesundheitspost

April 2023

## Entlastung für pflegende Angehörige

80 Prozent der zu pflegenden Menschen in Österreich werden auch durch Angehörige mitbetreut oder gepflegt. Für Menschen, die sich um andere kümmern, ist es deshalb wichtig, nicht auf sich selbst zu vergessen. Unterstützung gibt es: Praxiskurse für Angehörige, Austauschgruppen oder eine Alltagsbegleitung, die zuhause besucht.

Erfahren Sie mehr in dieser Ausgabe der Gesundheitspost!



„Wir wissen: Pflegende Angehörige sind heute der größte und wichtigste Pflegedienst in unserem Land. Unser Ziel muss es daher sein, sie in ihrem Tun zu unterstützen und zu stärken“

**Klaus Schwertner,**  
Caritasdirektor der Erzdiözese Wien



Foto: Johannes Hloch

## Ausbildung mit Zukunftsgarantie

Die Caritas Schulen bieten Menschen die Möglichkeit, den Sozialberuf für sich zu entdecken und einen Job mit Sinn und Zukunftsgarantie zu ergreifen. Ausbildungen gibt es für Jugendliche und Quereinsteiger\*innen. Über Förderungen für Ausbildungen im Bereich Pflege erfahren Sie in dieser Ausgabe.

➔ **Alle Infos unter**  
[www.caritas-schulen.at](http://www.caritas-schulen.at)



**Angehörige müssen auf sich selbst schauen, sonst können sie auch nicht für die zu pflegende Person da sein.“**

– Johannes Hainzl, Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger

## Demenz-Service NÖ

Das Demenz-Service NÖ ist ein Wegweiser bei Fragen zu Demenz. Hier erhalten Sie Informationen zum Thema Demenz sowie zu entlastenden und unterstützenden Angeboten durch Expert\*innen. Verschiedene gemeinnützige Organisationen wie auch die Caritas Pflege arbeiten zusammen und stellen Demenzexpert\*innen zur Verfügung.

Informationen erhalten Sie auch bei der Demenz-Hotline. Expert\*innen beraten telefonisch.

**Montag bis Freitag 8–16 Uhr  
Tel.: 0800 700 300**

➔ Mehr Infos unter [www.demenzservicenoe.at](http://www.demenzservicenoe.at)

# Zusammen leben mit Demenz

Johannes Hainzl ist als Demenzberater bei der Caritas Pflege NÖ-Ost tätig. In der Angehörigenberatung trifft er auf Personen, die eine an Demenz erkrankte Person pflegen oder betreuen.

### Mit welchen Herausforderungen sind pflegende Angehörige konfrontiert?

Es ist gar nicht leicht, die Waage zu halten zwischen Selbstfürsorge und Fürsorge. Angehörige müssen auf sich selbst schauen, sonst können sie auch nicht für die zu pflegende Person da sein. Eine zweite Herausforderung ist die Verschiebung der Rollen: Plötzlich findet man sich in einer neuen Rolle wieder. Ich beobachte oft, dass Angehörige die Rolle der Pflegeperson übernehmen und dann ihre eigene Rolle, die sie davor in der Beziehung hatten, vernachlässigen – wenn z.B. ein\*e Ehepartner\*in kein\*e Ehepartner\*in mehr ist, sondern sich nur noch als Pflegeperson sieht. Das ist für beide Seiten verständlicherweise herausfordernd.

### Worum geht es in der Beratung?

Der Schlüssel ist, die Bedürfnisse der anderen Person mitzudenken, sie verstehen zu können und zu berücksichtigen. Wenn wir mit Menschen mit Demenz zu tun haben, sind wir mit Defiziten konfrontiert, die wir selber nicht haben wollen, oder die gesellschaftlich ausgeklammert werden – niemand von uns will alt werden. Das schafft soziale Ängste und es fällt schwer, mit Menschen mit Demenz in Kontakt zu treten. Außerdem spielen Emotionen in unserer Kommunikation eher eine nebensächliche Rolle. Wir könnten als Gesellschaft viel von Menschen mit Demenz lernen.

### Wie kann der gute Umgang gelingen?

In der Beratung unterstütze ich Menschen dabei, eine Grundhaltung zu erlernen. Es braucht

dann viel Übung, man muss es ausprobieren. Die Beziehung hat durch die Erkrankung eine neue Qualität erreicht und da gibt es Momente, wo sich der Mensch mit Demenz nicht anpassen kann. Dann muss die angehörige Person Verständnis entwickeln dafür, dass die Veränderung der Beziehung jetzt allein bei ihr liegt. Das ist schwierig, aber das Positive ist: man kann sehr viel verändern.

### Welche Rolle spielt das soziale Umfeld?

Wichtig ist es, das soziale Umfeld zu sensibilisieren. Es geht darum, dass eine Veränderung in der Haltung im Umgang mit der Krankheit angestoßen wird – und das auch in der Familie oder im Bekanntenkreis weiterzugeben. So kann man das soziale Netz wieder aufbauen, weil das die Krankheit hinauszögert und ein gutes Leben mit der Krankheit ermöglicht.

### Was gibst du den Angehörigen noch mit?

Ich mache mir ein Bild davon, was es in der jeweiligen Situation an Entlastungsangeboten braucht. Bevor eine Beratung manchmal überhaupt erst möglich ist, braucht es Entlastung, weil man so unter Druck steht. Das Angebot der sozialen Alltagsbegleitung ist da sehr wertvoll, um stundenweise Entlastung zu bieten. Es kommt jemand vorbei, der sich auf eine sinnvolle, befruchtende Weise mit dem Menschen mit Demenz beschäftigt, und der Angehörige ist freigestellt, hat Zeit für sich.

➔ Mehr Infos unter [www.caritas-pflege.at/beratung-noe-ost](http://www.caritas-pflege.at/beratung-noe-ost)  
Industrieviertel: 0664 842 96 82 | Weinviertel: 0676 666 65 91

# Förderungen für Ausbildungen im Pflegebereich

Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Ausbildung im Bereich Altenarbeit. Die Caritas Schulen in Niederösterreich bieten verschiedene Ausbildungen im Bereich Pflege und Sozialbetreuung an – mit Matura oder als Fachschule –, die umfangreich gefördert werden. Diese Fördermöglichkeiten gibt es:

## **Pflegestipendium**

**Höhe:** ab € 1.400 / Monat

### **Zielgruppe:**

- ab 20 Jahre
- Arbeitssuchende bzw. karenzierte Personen

### **Art der Ausbildung:**

Pflegeassistent, Fach- und Diplom-Sozialbetreuung (Altenarbeit, Behindertenarbeit und -begleitung)

### **Zuständige Stelle:**

AMS Niederösterreich

## **Ausbildungsprämie**

**Höhe:** € 600 / Monat

### **Zielgruppe:**

Personen, die kein Pflegestipendium erhalten und eine geförderte Ausbildung im Bereich Pflege oder Sozialbetreuung besuchen

**Art der Ausbildung:** Pflegeassistent, Fach- und Diplom-Sozialbetreuung (Altenarbeit, Behindertenarbeit und -begleitung)

### **Zuständige Stelle:** GFF NÖ

(Gesellschaft für Forschungsförderung)

## **Bildungsscheck**

**Höhe:** max. € 130 / Monat

**Zweck:** Schulgeldförderung

### **Art der Ausbildung:**

Schule für Sozialbetreuungsberufe, Heimhilfe-Ausbildung

**Zuständige Stelle:** GFF NÖ

(Gesellschaft für Forschungsförderung)

➔ Mehr Infos unter [www.caritas-schulen.at](http://www.caritas-schulen.at)



## Unterstützung im Alltag

Als soziale Alltagsbegleiterin besucht **Karin Kiers** ältere, pflegebedürftige Menschen zuhause, um sie im Alltag zu unterstützen. Das Angebot dient als Entlastung pflegender Angehöriger: Wenn Karin zu Besuch ist, haben sie eine Auszeit, um Besorgungen zu machen oder Kraft zu tanken. Gleichzeitig ist die soziale Alltagsbegleitung auch hilfreich für Personen mit beginnender Demenz, sie ist als Ergänzung zur Pflege ein wesentlicher Teil der Betreuung: das Soziale ergänzt das Körperliche und unterstützt dabei, selbständig zu bleiben. „An erster Stelle steht das Gespräch. Erst beim Plaudern finde ich heraus, was die Person früher gerne

gemacht hat und was ihr Freude bereitet“, erzählt Karin. Was sie gemeinsam mit den Kund\*innen unternimmt, ist individuell auf diese abgestimmt: über Brettspiele, gemeinsame Erledigungen im Haushalt und Spaziergänge. Ein Einsatz kann zwischen 2 und 6 Stunden dauern. Sind alle Voraussetzungen gegeben, fördert das Land NÖ die soziale Alltagsbegleitung in einem Ausmaß von max. 40 Stunden pro Monat (Selbstbehalt € 9,95 Euro pro Stunde).

Die Ausbildung zur sozialen Alltagsbegleitung kann man an der ISL-Akademie NÖ machen.



**Karin Kiers**, Soziale Alltagsbegleiterin

➔ Mehr Infos unter [www.caritas-pflege.at/wien](http://www.caritas-pflege.at/wien) | 01 878 12-340



# Veranstaltungen

## Caritasabend Wr. Neustadt

Gemeinsame Erfolge feiern  
Do., 27. April 2023  
[caritas-wien.at](http://caritas-wien.at)

## Persönliche Vorsorge

Kostenlose Vorträge: Erbrecht,  
Testamentserstellung, Patienten-  
verfügung & Vorsorgevollmacht  
Do., 11. Mai 2023 in Mistelbach  
& Mi., 24. Mai 2023 in Mödling  
[caritas-testament.at](http://caritas-testament.at)

## Demenz Meet Wien

Informationen und Austausch zum  
Thema „Ich lebe mit Demenz –  
das geht, das braucht's“  
Fr., 2.–Sa., 3. Juni 2023  
im 13. Bezirk in Wien  
[caritas-pflege.at/demenzmeet](http://caritas-pflege.at/demenzmeet)

## Café Zeitreise

Entlastungsangebot für  
Angehörige von Menschen  
mit Demenz: Erfahrungs- und  
Informationsaustausch für  
Angehörige; Aktivprogramm für  
Menschen mit Demenz  
Mistelbach, Neunkirchen  
und Wr. Neustadt  
[caritas-pflege.at/wien/zeitreise](http://caritas-pflege.at/wien/zeitreise)

## Ausstellung „Art Vital“

Kunst von Menschen mit Behinderung  
bis So., 3. September 2023  
Kunstmuseum Waldviertel,  
Mühlgasse 7a, 3943 Schrems  
[daskunstmuseum.at](http://daskunstmuseum.at)

## Alles rund um Alter und Pflege

Wir halten Sie über Tipps für pflegende Angehörige und aktuelle Angebote der Caritas Pflege am Laufenden. **Jetzt anmelden und kostenlos das Caritas Rätselheft für Jung und Alt zugeschickt bekommen.**



Jetzt  
mit dem  
Handy  
einscannen  
und  
Rätselheft  
sichern!

➔ **Infos & Anmeldung unter [caritas-pflege.at/wien/newsletter](http://caritas-pflege.at/wien/newsletter)**

# Bist du die Antwort auf Who cares?

Wir suchen Dich!

Ruf an und informier dich über  
unser umfangreiches Jobangebot.

Wir unterstützen das.



Caritas Pflege Zuhause Baden und Umgebung  
Waltersdorfer Straße 31, 2500 Baden  
Tel. 0664-548 39 15



Nächstenliebe deinen Job.  
[caritas-pflege.at/jobs](http://caritas-pflege.at/jobs)

# Caritas Pflege

# Kaum drückt man drauf, melden die sich schon!

## Ihre Caritas Vorteile:

- ✓ kostenlose Lieferung und Inbetriebnahme
- ✓ kostenloser Schlüsselsafe
- ✓ jederzeit kostenlos zu kündigen
- ✓ keine Mindestvertragsdauer
- ✓ keine extra Servicekosten

Das Notruftelefon,  
ausgezeichnet  
mit dem:



## Jetzt informieren und bestellen:

0664 848 26 11 oder auf  
[caritas-notruftelefon.at](http://caritas-notruftelefon.at)



Es ist immer noch  
mein Leben.

# Caritas Pflege